

Elementarschadenprävention

«Hagelschutz – einfach automatisch»

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen haben in Zusammenarbeit mit SRF Meteo das neue innovative Steuerungssystem «Hagelschutz – einfach automatisch» lanciert: Besteht für ein Gebiet akute Hagelgefahr, empfängt die elektronische Gebäudesteuerung unmittelbar vor dem jeweiligen Ereignis ein Warnsignal von SRF Meteo. Die Storen fahren automatisch hoch und sind so vor Beschädigungen geschützt. Ist der Hagelzug vorüber, sorgt ein zweites Signal dafür, dass sich die Storen wieder in die vordefinierte Position bewegen. Das Angebot ist kostenlos, ein «Service Public» der Gebäudeversicherungen. Es eignet sich vor allem für grössere Industrie-, Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude. Auch für Einfamilienhäuser ist es interessant, sofern es in die bestehende Haustechnik integriert werden kann.

Jährlich entstehen in der Schweiz durch Hagelschlag Gebäudeschäden von durchschnittlich 100 Millionen Franken. Noch fehlt das Bewusstsein, dass Storen im Gegensatz zu Fenstern und Fensterrahmen anfälliger sind für Hagelschäden und daher bei einem Hagelereignis in jedem Fall eingefahren werden sollten. Alle fünf bis zehn Jahre fallen im Thurgau Hagelkörner mit einem Durchmesser von zwei bis drei Zentimetern. Ihr Schadenpotenzial ist enorm.

Hagelregister: Ausweitung der Zusammenarbeit mit Deutschland

In der Schweiz und in Österreich hat sich das online verfügbare Hagelregister (www.hagelregister.ch//www.hagelregister.at/) bereits etabliert: Es bietet Herstellern eine Plattform, um ihre widerstandsfähigen Produkte zu präsentieren. Planern und Gebäudeeigentümern steht damit ein aussagekräftiges Nachschlagewerk zur Verfügung mit Informationen zu praktisch sämtlichen Bauteilen der Gebäudehülle mit Hagelwiderstandsklasse 3. Nun interessiert sich auch der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft GDV für eine Ausweitung des Registers auf deutsche Produkte und Anbieter. Die Produkteprüfung orientiert sich an den bewährten VKF-Prüfbestimmungen Hagel. Die länderübergreifende Hagelschaden-Prävention ist ein wichtiger Beitrag, um Schäden in Zukunft massgeblich zu reduzieren.

Schutz vor Naturgefahren: Herausforderung der Zukunft

Obwohl für gewisse Naturgefahren Normen und gesetzliche Vorgaben das Schutzniveau vorgeben, sind Gebäudeeigentümer und Planer gefordert, weitergehende Massnahmen am Gebäude umzusetzen, um einen wirksamen Schutz zu

gewährleisten. Hilfe bietet die neue Informationsplattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch. Neben Tipps, wie ein Gebäude geschützt werden kann, vermittelt die Plattform auch Fakten zu den einzelnen Naturgefahren. Die benutzerfreundliche, webbasierte Plattform ist frei zugänglich.

Bauen in gefährdeten Zonen – Objektschutznachweis

Die Gefahrenkarten zeigen, wo Siedlungen, wichtige Infrastrukturen und Verkehrswege von Naturgefahren bedroht sind. Im Kanton Thurgau sind die gravitativen Gefahrenprozesse Hochwasser (Bodensee und Thur), Überschwemmungen und Rutschungen auf den Gefahrenkarten dargestellt. Sie sind behördenverbindliches Planungsinstrument. Detaillierte Informationen dazu unter www.umwelt.tg.ch. In der Konsequenz muss für ein Bauvorhaben in einer Gefahrenzone mit dem Baugesuch auch ein Objektschutznachweis eingereicht werden. Die Gebäudeversicherung unterstützt Bauherren, Planer und Baubewilligungsbehörden bei der Projektierung des Objektschutzes und der Beurteilung von Objektschutznachweisen. Sie nimmt Stellung zu geplanten Massnahmen und kontrolliert deren Umsetzung.

Hagelabwehrverband Ostschweiz

Mit Hagelraketen wird versucht, Schäden zu vermeiden oder zumindest zu vermindern. Dafür wird Silberjodid direkt in die Aufwindzone vor dem Gewitter eingebracht. Damit wird die Kristallbildung stimuliert und das verfügbare Wasser auf kleinere Hagelkörner verteilt, die im Idealfall auf dem Weg zum Boden ganz oder zumindest teilweise schmelzen. Die GVTG unterstützt die präventive Hagelabwehr seit vielen Jahren mit einem jährlichen Beitrag von CHF 10 000.

Mit «Wetter-Alarm» zu weniger Unwetterschäden

«Wetter-Alarm» ist ein kostenloser Unwetterwarndienst mit bereits über einer Million Kundinnen und Kunden. Über eine Smartphone-App werden standortgenaue Warnungen vor drohenden Unwettern verschickt. Die mitgelieferten Präventionstipps können helfen, Schäden an Menschen und Gebäuden zu verhindern. Auch lokale Wettervorhersagen sowie ein Blitz- und Niederschlagsradar gehören zum Angebot. Die App «Wetter-Alarm» für iPhone und Android-Smartphones kann kostenlos in den jeweiligen App-Stores heruntergeladen werden. Mehr Infos auf www.wetteralarm.ch.